



Im Naturhistorischen Museum Nürnberg zeigen wir Ihnen die ersten Dinosaurierfunde auf dem europäischen Festland, die einzige westeuropäische Ausstellung über ein sibirisches Volk, die Nivchi, den größten deutschen Eisenmeteorit, das einzige Skelett eines neugeborenen Höhlenbären-Babys in Süddeutschland, den ältesten Schwertfund auf Nürnberger Gebiet, sowie die einzige Dauerausstellung zur nabatäischen Kultur in Europa.

Das Museum des zweitältesten naturwissenschaftlichen Vereins Deutschlands präsentiert die Forschungsergebnisse und Sammlungen der Abteilungen. In den Ausstellungen spiegelt sich der Forschungsschwerpunkt – Nürnberg und weitere Umgebung – wider. Das ehrenamtlich geführte Museum erzählt Natur- und Kulturgeschichte nicht nur mit eindrucksvollen Originalen, sondern auch mit faszinierenden Modellen und Rekonstruktionen.

Falls Sie noch nie von Tapa, Manilla, Walap, Kente oder Karpfenleder gehört haben, überlegen Sie nicht lange: Besuchen Sie die Völkerkunde-Ausstellung des Naturhistorischen Museums.

Treffen Sie auf die unterschiedlichen Lebensbilder in fünf verschiedenen Regionen auf vier Kontinenten: Südsee, Sahara, Westafrika, Sibirien und Costa Rica.

Wir informieren Sie über Fischer, Händler und Seefahrer am Meer und über Bauern und Handwerker in Wüste, Savanne und Regenwald. Betrachten Sie Pfahlbauten und Zelte. Betreten Sie ein sibirisches Winterhaus und ein westafrikanisches Lehmgehöft.



Bewundern Sie Boote, Waffen, Kleidung, Werkzeuge, Masken und Schmuck: Produkte hoher Handwerkskunst mit einfachen Mitteln. Gegenstände und Figuren geben uns eine Ahnung von den Glaubensvorstellungen fremder Völker.



Machen Sie sich mit uns auf zu einer Weltreise!



100 000 Jahre Menschheitsgeschichte spiegeln sich in den Funden der Region. Mit Kleindioramen, Originalen und lebensgroßen Figuren rekonstruieren wir das Leben der Menschen zu ihrer Zeit.

Begegnen Sie Menschen aus verschiedenen Zeiten: Einem Neandertaler, einer jungsteinzeitlichen Bäuerin, einem bronzezeitlichen Mann mit Bewaffnung und einem keltischen Paar. Finden Sie heraus, was der Neandertaler vor 80 000 Jahren im Pegnitztal jagte.



Wie verzierten die ersten Bauern vor 8000 Jahren ihre Tongefäße? Wieviel Kilo Metall trug ein bronzezeitlicher Mann am Körper?

Wofür brauchte ein Verstorbener einen Wagen und Bewaffnung, 25 Gefäße und Schmuck?

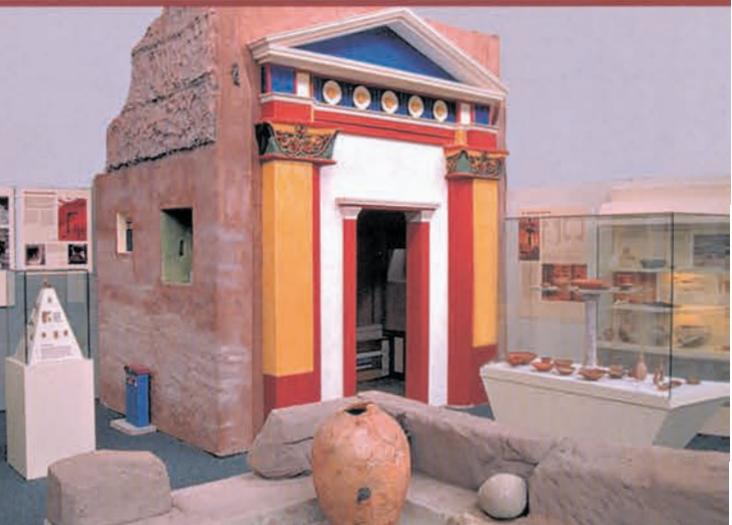


Betreten Sie den Nachbau eines nabatäischen Speiseraums mit originaler Farbgebung und erleben seine Atmosphäre.

Hier können Sie die enge Verknüpfung zwischen Religion und Festen nachvollziehen. Funde und Modelle geben Ihnen Einblick in Handel, Alltag, Religion und Totenkult im antiken Petra zur Zeit um Christi Geburt. Der Reichtum dieser Stadt, der in seiner Lage an der Weihrauchstraße begründet ist, erlaubte seinen Bewohnern



den Besitz von Luxusgegenständen. Bewundern Sie das millimeterdünne Porzellan aus Petra.





Der Blick in die Erdgeschichte unserer Region ist vielleicht spannender als Sie bisher dachten ...

Im Museum treffen Sie auf Zeugnisse, die die Veränderungen von Landschaft und Klima der letzten 250 Millionen Jahre beleuchten. Mit dem 8 m langen Plateosaurus begegnen Sie einem der ersten großen Saurier der Erdgeschichte. Gesteine mit den darin überlieferten Lebensformen berichten aus dem tropischen Jurameer.



Verfolgen Sie Schicht für Schicht den Aufbau unserer Fränkischen Schichtstufenlandschaft. Ein ganz besonderes Stück

aus der jüngeren Erdgeschichte ist der größte Eisenmeteorit Deutschlands.

Ohne Gesteine wüssten wir nichts von der Geschichte der Erde und des Lebens.

Diese Geschichte ist zugleich eine der Grundlagen, auf der die modernen Geowissenschaften Vorstellungen über die Zukunft der Erde und auch des Klimas entwickeln. Das geologische Museum der Naturhistorischen Gesellschaft bringt Sie mit diesen Themen in Kontakt. Leitfaden dazu ist die Erdgeschichte unserer Region.



Nürnberg ist umgeben vom größten zusammenhängenden Höhlengebiet Deutschlands, der Fränkischen und der Schwäbischen Alb.

Wie das Wasser hilft, hartes Gestein aufzulösen und an anderer Stelle wieder aufzubauen, wird in der Ausstellung Karstkunde erklärt.

Suchen Sie den Abdruck eines Ahornblattes im Kalktuff und begutachten Sie die Schichten eines halbierten Tropfsteines.

Vergleichen Sie das Skelett eines Höhlenbärenbabys mit dem mächtigen Skelett eines ausgewachsenen Höhlenbären – Ergebnisse einer langen Tradition der Höhlenforschung in Franken.



Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V. Naturhistorisches Museum

Marientorgraben 8 (Norishalle) · 90402 Nürnberg
Tel.: 0911 22 79 70 (Büro) • 0911 23 17 331 (Museum)
eMail: info@nhg-nuernberg.de
Internet: www.nhg-nuernberg.de
www.nhg-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 10 - 17 Uhr
Freitag: 10 - 20 Uhr
Samstag: 13 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 - 17 Uhr
außer: Neujahr, Faschingsdienstag, Karfreitag,
Heiliger Abend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester

Eintrittspreise:

Erwachsene 6,- €, ermäßigt 3,- €
Kinder/Jugendliche (6-17 Jahre) 3,- €
Familienkarte 12,- €
Gruppen ab 10 Personen p.P. 3,- €
Schulklassen und Kindergruppen p.P. 1,50 €



Naturhistorisches Museum

